

## Die Schwachheit des Lazaros mehrt die Herrlichkeit Gottes

Joh 11:4

Als aber <sup>d</sup> Jesus es hörte, sagte er: **Diese <sup>d</sup> Schwachheit ist nicht zum Tod, sondern für die Herrlichkeit <sup>d</sup> Gottes, auf dass der Sohn <sup>d</sup> Gottes durch sie verherrlicht werde.**

Parallelstellen: Joh 9.3; 13.31,32; 17.1,5,10

**Schwachheit** – ἀσθένεια (*astheneia*) – die Kraftlosigkeit, 1) die körperliche Schwäche, 2) die intellektuelle Schwäche, 3) die sittliche Schwäche (Sch).

**Schwach** – ἀσθενέω (*astheneō*) – I.) schwach sein 1) von d. körperlichen Schwäche d.h. krank sein; übertr.: kraftlos sein, von Schwachheit jeder Art; bedürftig an Mitteln/Gütern (ST)

### **Diese <sup>d</sup> Schwachheit ist nicht zum Tod:**

- Joh 8.51 – "Wenn jemand mein <sup>d</sup> Wort hütet<sup>kj</sup>, so schaut<sup>kj</sup> er *den* Tod keinesfalls ..."
- 1Jo 2.5 – Das Hüten des Wortes ist ein Ausdruck der Wesenseinheit mit Christus.
- Röm 14.8 – Der Glaubende "ist des Herrn" ob er lebt oder stirbt.
- Röm 8.37,38 – Von der Liebe Gottes vermag nichts zu trennen.

**Herrlichkeit** – δόξα (*doxa*) – s. auf Seite 437.

- Joh 3.2; 11.40 – Durch die Zeichen, die Jesus tat, offenbarte Er Seine Herrlichkeit und die des Vater-**Gottes**.
- Joh 1.14 – Es war die Herrlichkeit "... *des* Alleiniggewordenen seitens *des* Vaters".
- Joh 2.23 – Deshalb glaubten viele an Ihn.

## Jesus und Seine Lernenden besuchen den gestorbenen Lazaros

Joh 11:7

Danach, nach diesem, sagt er *zu* den Lernenden: **Wir sollten uns nochmals <sup>h</sup>nach <sup>d</sup>Judäa begeben.**

Joh 11:9

Jesus antwortete: **Sind es nicht zwölf Stunden des Tages? Wenn jemand in dem Tag wandelt, stößt er nicht an, da er das Licht dieses <sup>d</sup>Kosmos erblickt;**

Joh 11:10

**wenn aber jemand in der Nacht wandelt, stößt er an, da das Licht nicht in ihm ist.**

Joh 11:11

Dies sagte er, und danach sagt er *zu* ihnen: **Lazaros, unser <sup>d</sup>Freund, ist eingeschlummert<sup>p</sup>, aber ich gehe hin, auf dass ich ihn aus dem Schlaf hole.**

Joh 11:14

Daher sagte dann <sup>d</sup>Jesus *in* aller Redefreiheit *zu* ihnen: **Lazaros starb,**

Joh 11:15

**und ich freue mich wegen euch, auf dass ihr glaubtet<sup>kj</sup>, da ich nicht dort war; aber wir sollten zu ihm gehen.**

Parallelstellen: 7) Joh 3.22; 10.40-42; 9) Jer 13.16; Spr 3.23; 10) Jes 5.20; Spr 4.18,19; Pred 2.14; 1Jo 2.10,11; 11) Apg 7.60; Mt 9.24; 14) Lk 8.41-43, 49; Mk 5.35ff; 15) Joh 11.42; 12.30; 2Kor 4.15

### Sind es nicht zwölf Stunden des Tages?

Joh 9.4 – "Uns ist nötig, die Werke dessen zu wirken, *der* mich sandte, so lange es Tag ist. Es kommt *die* Nacht, da nicht einer zu wirken vermag."

Hier u. Mt 27.45 – So lange wie es "Tag" ist, kann niemand das "Werk" Jesu verhindern. Erst mit Golgatha kam für Ihn die "Nacht".

### Wenn jemand in dem Tag wandelt, stößt er nicht an:

Joh 12.35 – "Daher sagte <sup>d</sup>Jesus *zu* ihnen: Noch *eine* kleine Zeit ist das Licht *inmitten* von euch. Wandelt, solange ihr das Licht habt, auf dass nicht Finsternis euch ergreife! Und der, *der* in der Finsternis wandelt, nimmt nicht wahr, wohin er weggeht."

**Kosmos** / Schmuck – κόσμος (*kosmos*) – s. bei Mt 5.14 auf Seite 23.

### Licht dieses <sup>d</sup>Kosmos:

Joh 9.5; 8.12 (KK) – Solange Jesus in diesem Kosmos ist, ist Er dessen Licht.

**aus dem Schlaf holen** – ἐξυπνίζω (*exypnizō*) – 1x, Joh 11.11; (ULB).

Folgende Begriffe sollten unterschieden werden:

a) Tod – θάνατος (*thanatos*).

b) Sterben – ἀποθνήσκω (*apothnäsō*).

- c) Gestorbener oder gestorben sein – νεκρός (*nekros*).
- d) Schlummern oder eingeschlummert sein – κοιμάομαι (*koimaomai*).
- e) Schlaf – ὕπνος (*hypnos*); aus *dem* Schlaf *holen* – ἐξυπνίζω (*exypnizō*).
- f) Rasten (tief schlafen; in jeder Beziehung ruhen) – καθεύδω (*katheudō*).

**Lazaros ... ist eingeschlummert** (d) Vers 11 / **er starb** (b) Vers 14 / **ihn aus dem Schlaf holen** (e) Vers 11:

*Ist die Seele des Menschen nach dem Sterben bei Bewusstsein?*

- Pred 9.5,10; Jes 38.18 – Die Seele ist im Tod nicht aktiv handlungsfähig, aber existent mit Wahrnehmung.
- Jes 14.9-11 – Der König von Babel wird im Scheol von anderen Nationen begrüßt.
- Hi 26.5; Ps 88.11; Spr 9.18 – Das AT bezeichnet die Bewohner des Scheols auch als "Tod-Er-schlafte".<sup>1</sup>
- Lk 20.38 – Für Gott leben auch die Gestorbenen. (w. "IHM leben alle")
- Lk 16.19-31 – Die Gestorbenen haben Bewusstsein in voneinander zu unterscheidenden Aufenthaltsräumen.
- Lk 23.43 – Ein mit Christus Gestorbener war mit Ihm im unteren Paradies.
- Joh 5.25 – Die Gestorbenen können "die Stimme des Sohnes Gottes hören".
- 1Petr 3.18-20; 4.6 – Christus hat den Gestorbenen Evangelium verkündet.
- 1Thes 4.13-17 – Die durch Jesus Entschlafenen bringt er zur Entrückung in den Lufthimmel mit, und die Gestorbenen in Christus (deren Seelen bei Bewusstsein sind) müssen vorher auferstehen.
- 1Kor 15.51 – Es werden nicht alle entschlafen.
- Eph 1.19,20; Joh 11.25,26 – Seit der Auferstehung Jesu sind alle Gotteskräfte zur Wirkung gekommen. Die Seele des "Glaubenden" muss nun nicht mehr in einen Aufenthaltsraum Gestorbener, sondern kann mit dem Geist nach "oben" (zum Herrn) gehen.
- Phil 1.23 – Nach dem Sterben bei Christus sein ist "viel besser".
- 2Kor 5.8 – Dann ist der Glaubende bei Christus "einheimisch".
- EH 6.9 – Es gibt auch "Seelen unter dem Altar" die zwar keinen Leib haben, aber Bewusstsein.

**sterben** – ἀποθνήσκω (*apothnāskō*) – Sterben, grie. ἀποθνήσκω (*apothnāskō*), bedeutet wörtl. "weggehen in den Tod". Es hat nichts mit "Nichtexistenz" oder "Vernichtung" zu tun. Sterben ist ein Wechsel der Daseinsform. Dies ist auch an der Formulierung: "...er wurde zu seinen Vätern (Volk) versammelt"<sup>2</sup>, zu erkennen.

---

<sup>1</sup> Hebr. מַחְיֵה [RöPhaIJM]; dies weist auf Passivität hin, nicht auf Nichtexistenz. (Gesenius: Wort für Leben nach dem Tod; Bewohner des Scheol)

<sup>2</sup> 1Mo 49.29; 4Mo 20.26; 2Kö 22.20; Ri 2.10 u.a.

## Jesus kommt nach Bethania und Martha kommt Ihm entgegen

Joh 11:23

° Jesus sagt zu ihr: **Dein<sup>d</sup> Bruder wird auferstehen.**

Joh 11:24

° Martha sagt zu ihm: Ich nehme wahr, dass er auferstehen wird in der Auferstehung<sup>i</sup>  
° *im* letzten Tag.

Parallelstellen: 23) Apg 2.27-31; 24.15

**auferstehen** – ἀνίστημι (*anistāmi*) – I) jmd. aufstehen machen, auftreten lassen, geboren werden lassen, erscheinen lassen, hervorbringen II) intr. (Aor. 2, Med.): aufstehen 1) jmd. aufrichten (von solchen d. am Boden liegen) 2) sich erheben (von solchen d. sitzen) 3) sich aufmachen 4) auftreten, erscheinen, hervortreten (ST).

### Dein<sup>d</sup> Bruder wird auferstehen:

Joh 11.43,44 – Schon kurze Zeit danach erfüllten sich die Worte Jesu!  
Wobei Martha in diesem Augenblick dabei nicht an die Auferstehung ihres Bruders dachte.

## Ich, ich bin die Auferstehung und das Leben

Joh 11:25

° Jesus sagte zu ihr: **Ich, ich bin die Auferstehung und das Leben. Der, der<sup>han</sup> mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt<sup>ki</sup>,**

Joh 11:26

**und jeder, der lebt und<sup>han</sup> mich glaubt, stirbt<sup>ki</sup> keinesfalls hinein in den Äon. Glaubst du dies?**

Parallelstellen: 25) Joh 5.21; Röm 5.17-19; 2Kor 5.1-8; EH 1.18; 26) Joh 6.50-58; 10.28; Röm 8.11; Joh 14.10

**Ich, ich bin** – s. bei Joh 4.26; Joh 6.20.

**Ich, ich bin** – Weil Jesus durch den wiederholten Gebrauch der Worte "*egō eimi*" eigentlich sagte: "ich ich er" und "ich werde, welcher ich werde", machte Er sich in den Augen der Juden Gott gleich, und man wollte Ihn deshalb töten; s. bei Joh 4.26. Siehe auch im Anhang S. 658: "Titel, Namen und Eigenschaften die zeigen, dass JHWH und Jesus eins sind."

### Ich, ich bin die Auferstehung und das Leben:

Joh 14.6 – Jesus ist "der Weg, die Wahrheit und das Leben".

Apg 4.12 – Es ist in keinem anderen die Rettung!

### Der, der<sup>han</sup> mich glaubt, wird leben:

Hier Vers 25 – Zwischen den Versen 25 und 26 besteht ein Unterschied, wenn man "sterben" wörtlich als "weggehen in den Tod" liest (s.u. ⇒)

Joh 5.24 – "Der, der mein<sup>d</sup> Wort hört und glaubt dem, *der* mich sandte, hat

äonisches (d.h. verborgenes) (Gottes)Leben und kommt nicht hinein in Gericht, sondern er ist aus dem Tod hinein in das Leben weitergeschritten."

- Hier Vers 26 – Der in Joh 5.24 Beschriebene ist somit jemand, der gemäß Joh 11.26 als **"jeder, der lebt"** bezeichnet wird (s.u.⇨).
- Joh 3.14-16 – Jeder, der an den "Erhöhten" glaubt, d.h. Ihm "wortgemäß" treu ist, hat äonisches (verborgenes) (Gottes)Leben.
- Bei dieser "Worttreue" geht es um das "Hüten" des Wortes:
- Joh 8.51 "Wenn jemand mein <sup>d</sup> Wort hütet<sup>kj</sup>, so schaut<sup>kj</sup> er *den* Tod keinesfalls *bis* hinein in den Äon."

**sterben** – ἀποθνήσκω (*apothnāskō*) – Sterben, grie. ἀποθνήσκω (*apothnāskō*), bedeutet wörtl. "weggehen in den Tod". Es hat nichts mit "Nichtexistenz" oder "Vernichtung" zu tun. Sterben ist ein Wechsel der Daseinsform. Dies ist auch an der Formulierung: "...er wurde zu seinen Vätern (Volk) versammelt"<sup>3</sup>, zu erkennen.

Wenn man sterben grie. ἀποθνήσκω (*apothnāskō*) als wörtl. "weggehen in den Tod" liest, klingen die Verse 25 und 26 hier so:

⇨ "Der, der an mich glaubt, wird leben, auch wenn er *weggeht* in den Tod, und jeder, der (*jetzt schon*) lebt (*weil er verborgenes [d.h. äonisches] Gottesleben hat*) und an mich glaubt, wird keinesfalls *weggehen* in den Tod."

**Äon** / äonisches Leben: S. dazu im Anhang auf Seite 655 die entsprechende Abhandlung.

## Jesus wurde zweimal innerlich im Geist ergrimmt

Joh 11:33

Als nun Jesus sie weinend sah, und die zusammen mit ihr gekommenen Juden weinend *sah*, ergrimmte er *innen* im <sup>d</sup> Geist und erregte sich

Joh 11:34

und sagte: **Wo habt ihr ihn hingelegt?** Sie sagen zu ihm: Herr, komm und nimm wahr!

Joh 11:35

<sup>d</sup> Jesus weinte Tränen.

Parallelstellen: 35) 1Mo 43.30; Lk 19.41

### Jesus weinte Tränen:

Röm 12.15 – "Freut *euch* mit *den sich* Freuenden, weint mit *den* Weinenden."

1Kor 12.26; Hebr 13.3; Phil 2.26 – Die mit dem Leib des Christus verbundenen Glieder teilen alle ihre Empfindungen miteinander.

Hebr 4.15 – Auch das Haupt der Ekklesia vermag mit den Schwachheiten Seiner Leibesglieder mitzuleiden.

Hebr 5.7,8 – Es war ein Lernprozess für den Gottessohn.

<sup>3</sup> 1Mo 49.29; 4Mo 20.26; 2Kö 22.20; Ri 2.10 u.a.

## Die Auferweckung des Lazaros

Joh 11:39

<sup>d</sup> Jesus sagt: **Enthebt den Stein!** Die Schwester des zum *Lebensende* Gekommenen, Martha, sagt zu ihm: Herr, er riecht schon, denn er ist vier Tage *hier*.

Joh 11:40

<sup>d</sup> Jesus sagt zu ihr: **Sagte ich dir nicht, dass, wenn du glaubtest<sup>kj</sup>, du die Herrlichkeit<sup>d</sup> Gottes sehen wirst?**

Joh 11:41

Sie hoben nun den Stein auf. <sup>d</sup> Jesus aber hob die Augen empor und sagte: **Vater, ich danke dir, dass du mich erhörst.**

Joh 11:42

**Ich aber hatte wahrgenommen, dass du mich allezeit hörst. Doch wegen der umherstehenden <sup>d</sup> Volksmenge sagte ich es, auf dass sie glauben<sup>kj</sup>, dass du mich sandtest.**

Joh 11:43

Und als er dies *gesagt hatte*, schrie er mit großer Stimme: **Lazaros, komm heraus!**

Joh 11:44

Und *der*, der *zutodekam*, kam heraus, *an* <sup>d</sup> Füßen und <sup>d</sup> Händen mit Binden gebunden, und sein <sup>d</sup> Gesicht war *mit einem* Schweißstuch umbunden. <sup>d</sup> Jesus sagt zu ihnen: **Löst ihn und lasst ihn weggehen!**

Joh 11:45

Viele nun aus den Juden, die zu <sup>d</sup> Maria kamen und schauten, was<sup>pl</sup> er tat, glaubten <sup>h</sup>an ihn.

Parallelstellen: 39) Mk 16.3; 1Mo 3.19; Joh 11.17; 40) Joh 11.4; 12.41; Röm 4.17-25; 41) Ps 123.1; Mk 7.34; Joh 17.1; Hebr 5.7; Phil 4.6; 42) Joh 11.19; 12.30; 6.29; 8.29; Hebr 7.25; Gal 4.4; 43) 1Kö 17.21,22; Lk 7.14,15; Apg 3.6; 44) 1Sam 2.6; Hos 13.14; Mt 27.59; Joh 20.5-7; 5.21,25

**Martha** – *μάρθα (martha)* – hebr. MoRaThaH; übersetzt: Ausgeraufte (NK); 1. Herrin, Gebieterin, Lehrerin. 2. v.a. bitter (vgl. Mara) (NdB).

### wenn du glaubtest<sup>kj</sup>:

Mk 9.23 – "<sup>d</sup> Jesus aber sagte zu ihm: <sup>d</sup> Wenn du vermagst? Der Glaubende vermag<sup>pl</sup> alles."

Mk 5.36 – Jesus sagte zu dem Synagogenvorsteher: "Fürchte dich nicht, glaube nur!"

Mk 11.24; vgl. 1Jo 5.15 – "Deswegen sage ich euch: Alles, *ja* so vieles, wie ihr betet und bittet, glaubt, dass ihr es empfangen *habt*, und es wird euch sein."

**Herrlichkeit** – *δόξα (doxa)* – s. auf Seite 437.

Hier V. 40 u. Joh 3.2 – Durch die Zeichen die Jesus tat, offenbarte Er Seine Herrlichkeit und die **Gottes**.

Joh 1.14 – Es war die Herrlichkeit "... *des* Alleiniggewordenen seitens *des* Vaters".

Hier V. 45 u. Joh 2.23 – Deshalb glaubten viele an Ihn.

**Vater, ich danke dir, dass du mich erhörst:**

- Joh 11. 22 – Martha war davon überzeugt, dass der Vater alle Bitten Jesu erfüllen würde.
- Joh 9.31 – Die Juden bestätigten unbewusst die Tatsache, dass Jesus als "Sündloser" (ohne Verfehlung) diesen Stand bei Gott hatte.
- Hier V. 44 – Der direkte Beweis war die Erweckung des Lazaros.

**Löst ihn und lasst ihn weggehen!**

- Hier V. 44 – Lazaros kam in die Gegenwart Jesu und wurde von den Todesbanden gelöst. Es war der vierte Tag.